



Auf Kurs: Die Schorfheide ist mit Ihrer schönen unberührten Natur bei Urlaubern beliebt. Eine Bootsfahrt entweder mit eigenem Boot oder mit dem Dampfer der Reederei Wiedenhöft auf dem Werbellinsee steht weit oben auf der Liste der beliebten Ziele. Foto: Thomas Burckhardt

Supersommer lockte Urlauber

Tourismusbilanz Der Barnim erfreut sich bei Urlaubern immer größerer Beliebtheit. Die Gäste- und Übernachtungszahlen sind auf Rekordniveau. Von Susan Hasse

Ein Rekordjahr in vielerlei Hinsicht, vermeldet die Barnimer Wirtschafts- und Tourismusentwicklung GmbH (Wito) für den Tourismus im Barnim. Sowohl die Zahl der Gäste als auch die Zahl der Übernachtungen im schönen Barnim ist stärker gestiegen als 2018 und erreicht neue Höchstwerte.

Mit insgesamt 199 531 Gästen und 677 549 Übernachtungen vermeldet das Landesamt für Statistik Rekordzahlen. Fast sieben Prozent mehr Gäste wurden demnach im Barnim in dieser Saison gezählt. Die Herbergen im Barnim verzeichnen ein Plus von 4,7 Prozent. Statistisch erfasst werden dabei nur größere Hotels und Pensionen ab zehn Betten. Die Belegung der Ferienwohnungen und kleineren Pensionen bleiben außen vor. Rechnet man diese dazu, dürften es im Barnimer Land 1,6 Millionen Übernachtungen sein. Auch in Sachen Verweildauer der Urlauber geht es im Barnim nach oben: Mit durchschnittlich 3,4 Tagen Urlaubszeit liegt der Barnim über dem Durchschnitt von 2,7 Tagen in anderen Landesteilen.

Berliner fahren ins Grüne

Vor allem der abermalig besonders heiße und lange Sommer bescherten der Tourismusregion Barnim mehr Gäste. „Viele Berliner schauen sich die Wetterprognose an und machen dann einen Ausflug aufs Land“, so Sabine Grassow, Leiterin des Bereiches Tourismus bei der Wito. Dass sie zunehmend den Barnim für sich

entdecken, sei auch dem erfolgreichen Marketing zu verdanken. Auf der Grünen Woche, der Tourismusmesse und zahlreichen Veranstaltungen seien sie und ihr kleines Team präsent, so Sabine Grassow.

Allerdings gehe es nicht nur um mengenmäßiges Wachstum im Bereich Tourismus, wie Wito-Chef Rüdiger Thunemann betont. Vielmehr stünden vor allem qualitative Faktoren im Fokus,

„Der Landkreis Barnim will ein neues Konzept für Tourismus und Marketing erstellen.“

denn es gehe letztlich darum, dass vom Wirtschaftsbereich Tourismus die Urlauber, Mitarbeiter und Einheimische gleichermaßen profitieren. Hierzulande würden immerhin mittlerweile rund 9500 ihren Lebensunterhalt durch Tourismus bestreiten.

Der Barnim profitiert dabei nicht nur vom boomenden Berlin, auch zunehmend Urlauber aus anderen Landesteilen und gar Ländern wie etwa Kanada, USA

und Indien kommen in den Barnim. So würden etwa viele Urlauber bewusst vor den Toren Berlins Urlaub machen wollen, weiß Sabine Grassow zu berichten. „Bei gutem Wetter bleibt man auf dem Land, bei Regen geht es in die Großstadt.“ Ein wachsender Bereich seien zudem Gäste aus dem benachbarten Polen, die in den Eberswalder Zoo fahren. Fast 225 000 Besucher wurden in der vergangenen Saison gezählt, heißt es vonseiten der Wito.

Doch bei all den guten Zahlen im Bereich Tourismusentwicklung gibt es auch Defizite. Alljährlich macht die Wito eine Umfrage unter den Barnimer Gastronomen, Hoteliers und Dienstleistern, um herauszufinden, wo gerade der Schuh drückt. Die im Tourismus aktiven Unternehmen nannten in diesem Jahr vor allem zwei Probleme: Gastronomie und Verkehr. Ausfallende Züge, Dauerbaustellen und kaputte Radwege führten zu Reisefrust bei den Urlaubern, hieß es gleich mehrfach in den Antworten. Aber auch der Mangel an gastronomischen Angeboten im Barnim werde von

den Touristikern immer wieder genannt.

„Auf diese Probleme gibt es keine einfachen Antworten“, weiß Thunemann. Trotzdem müsse man gemeinsam an Verbesserungen arbeiten, so der Wito-Chef vor rund 100 Unternehmern und Akteuren aus dem Tourismusbereich des Barnims zum Saisonabschluss. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises helfe wo sie könne: Die Wito passe etwa ihr Angebot an Broschüren immer wieder an. Das Reisemagazin 2020 ist nun als neue Version verfügbar und der prall gefüllte Veranstaltungskalender für die kommende Saison verteilt. Vor allem mit klassischen Print-Broschüren wirbt die Tourismusgesellschaft für sich.

Neues Tourismuskonzept 2021

„Auch künftig werden wir unser Marketingportfolio anbieten“, verspricht Thunemann. „Im bewährten gemeinsamen Handeln werden wir den Barnim in seiner Vielfaltigkeit und seinen ureigenen Stärken ordentlich positionieren“, so Thunemann.

Die Arbeit der Barnimer Tourismusförderung und der Tourismus im Allgemeinen stehen derzeit grundsätzlich auf dem Prüfstand. Der Landkreis arbeitet derzeit an einem neuen Konzept und habe ein Beratungsunternehmen beauftragt, die Stärken und Schwächen zu analysieren. Bis Ende 2020 sollen Ergebnisse vorliegen, weiß Thunemann zu berichten. Dann habe man sicher ein geeignetes Arbeitsinstrument für die weitere Zukunft in der Hand.

Kruschel erklärt's Tourist

Der Begriff Tourist stammt aus dem Englischen bzw. französischen. Tourner heißt umdrehen, wenden. Ein

„tourist“ ist jemand der eine Tour, zu deutsch Ausflug macht. Im Deutschen taucht das Wort erstmals Mitte des

19. Jahrhunderts auf. Erst nach dem Weltkrieg hat es sich als Synonym für Fremdenverkehr durchgesetzt. sha

